

# Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ohne besonderes Zutun des Redaktors hat sich bei der Zusammenstellung der Texte für dieses Heft ein einziges Grundthema herausgebildet: die Gewalt und ihre Überwindung. Den Anfang machen zwei Redebeiträge, die am Jahresauftakt der GFS-Kommission St. Gallen vorgetragen wurden. Der Text von **Dorothee Wilhelm** aktualisiert den Begriff der «strukturellen Gewalt» – von den Barrieren für Behinderte bis zur Aufrüstung des öffentlichen Raums. Seite **101**

Der Theologe **Rolf Bossart** zeigt am Beispiel der Überwachung durch Videokameras, wie eine «Religion der Angst» überhand nimmt. Der Autor plädiert für ein Sicherheitskonzept, das auf Grundrechten für alle basiert. Seite **104**

Es folgen zwei Beiträge, die für unsere Zeitschrift auch ein Erinnern an die eigene Geschichte bedeuten. **Ulrich Duchrow** stellt ein Buch über Gandhi vor, das mit der zeitgenössischen Rezeption des gewaltfreien Widerstandes durch den religiösen Sozialismus vergleichbar ist. Seite **106**

**Aram Mattioli** schildert den Besatzungsterror des italienischen Faschismus in Äthiopien und tritt damit indirekt auch den Verharmlosungstendenzen gegenüber der Mussolini-Diktatur entgegen. Um den Gräueln Einhalt zu gebieten, hätten die Neuen Wege damals eine Sperrung des Suezkanals durch Truppen des Völkerbundes befürwortet. Seite **114**

**Regula Renschler** war im vergangenen Februar zum ersten Mal in Palästina. Sie hat dabei erfahren, was es bedeutet, wenn die Bilder im Kopf von der Realität überlagert werden. Seite **120**

In ihrer Kolumne berichtet **Lotta Suter** von nationalen Loyalitätszwängen und Unterwerfungsgesten, zu denen sie in den USA genötigt wird. Selbst Gegner des Irakkriegs umarmen die nationalen Symbole, um nicht ins Reich der Narren abgeschoben zu werden. Seite **124**

Milan Opočenský ist am 31. Januar gestorben. **Ulrich Duchrow** würdigt den Kämpfer für Gerechtigkeit und Frieden im Reformierten Weltbund und in der weiteren Ökumene. Auch die Neuen Wege haben einen grossen Freund verloren. Seite **126**

Einem verbrannten und verkannten Propheten widmet Urs Eigenmann seinen neusten Band «theopoetischer Texte». Der Einführung des **Redaktors** liegt ein Referat zugrunde, das er an der Vernissage für dieses Buch vorgetragen hat. Seite **129**

Nach Abschluss des Hefts hat uns die Nachricht vom Hinschied **Manfred Züfles** erreicht. Wir trauern um einen bedeutenden Mitarbeiter und treuen Freund. Seite **132**

*Willy Spieler*